

**Der Bauhof der Stadt
Sankt Augustin – jederzeit
ein verlässlicher Partner**



Anschrift: Am Bauhof 2
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241/243-365
Fax: 02241/314598
E-Mail: bauhof@sankt-augustin.de
Internet: www.sankt-augustin.de

Sankt Augustin, Juli 2003

Mit freundlichen Grüßen

(Klaus Schumacher)
Bürgermeister

(Rainer Gleß)
Techn. Beigeordneter

Herausgeber
Stadt Sankt Augustin
Baudezernat
Markt 1
53757 Sankt Augustin
Ausgabe 02/03

Der Bauhof der Stadt Sankt Augustin - jederzeit ein verlässlicher Partner

*Wie war zu Köln es doch vor dem
mit Heinzelmännchen so bequem!
Denn war man faul, man legte sich,
hin auf die Bank und pflegte sich.
Da kamen bei Nacht, eh man's gedacht,
die Männlein und schwärmten
und klappten und lärmten
und eh ein Faulpelz schon erwacht
war all sein Tagewerk bereits gemacht.*

Wir alle wissen, wie die Geschichte in Köln ausging. Die Heinzelmännchen wurden durch die neugierige Schneidersfrau vertrieben und die Geschichte endete mit den Worten:

Ach, dass es doch wie damals wär'! Doch kommt die schöne Zeit nicht wieder her.

Nicht ganz.

Auch heutzutage gibt es gute Geister, die für die Bürgerinnen und Bürger die vielfältigsten Dienstleistungen verrichten.

Und da sind wir auch schon mitten im Thema. Einer der größten Dienstleister der Stadt Sankt Augustin ist der städtische Bauhof, der innerhalb der Verwaltung dem Fachbereich 7/Tiefbau und dem Dezernat IV angegliedert ist.

Viele wissen, das es ihn gibt aber die wenigsten ahnen, wie vielfältig seine Aufgaben sind und was er alles leistet.

Ohne ihn sähe unser Alltag anders aus.

Von der regelmäßigen Reinigung der Straßen, Wege und Plätze über deren sorgfältige Instandhaltung, den Winterdienst, die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und der Straßenbeleuchtung, die intensive Unterstützung bei städtischen Ereignissen bis hin zur professionellen Pflege und Unterhaltung öffentlicher Grünflächen, Spielplätze und Friedhöfe sorgt der Bauhof durch seinen Einsatz täglich dafür, dass sich die in Sankt Augustin lebenden Menschen in ihrer Stadt wohlfühlen.

Der im Jahre 1990 in Betrieb gegangene neue Bauhof in Sankt Augustin-Menden präsentiert sich als moderne, gepflegte Anlage mit ansprechender Architektur und ist weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

66 Mitarbeiter bewältigen die vielfältigen Aufgaben. Ihnen steht ein jährlicher Etat von ca. 3 Mio. € zur Verfügung.

Neben dem qualifizierten Fachpersonal verfügt der Bauhof auch über einen modernen Maschinenpark wie beispielsweise Kehrmaschinen, Lkw's, Kleintransporter und Pkw's, Radlader, einen Gabelstapler, Gräberbagger, Geräteträger und -schlepper für Spezial- und Sondermaschinen und ein großes Arsenal an Kleinmaschinen wie Rasenmähern, Walzen, Kompressoren u.s.w.. Nach der kurzen Einführung nun aber zu den Details

► Der Organisationsaufbau

Voraussetzung für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben des Bauhofes ist eine gut durchdachte und reibungsfrei funktionierende Organisation.

Die unterschiedlichen Aufgabengebiete erfordern Fachleute aus verschiedenen Fachdisziplinen, die in 5 Sachgebieten angesiedelt sind und durch eine leistungsfähige Verwaltungsabteilung und einen Bauhofleiter unterstützt werden.

Anhand der dargestellten Organisationsform erkennt man gut, wie weit gefächert das Spektrum der zu erledigenden Aufgaben ist.

Was verbirgt sich aber nun konkret hinter den Aufgaben der einzelnen Sachgebiete?

1945 - 1995

 **Ernst Kessel GmbH**
Straßen-, Tief-, Landschaftsbau 

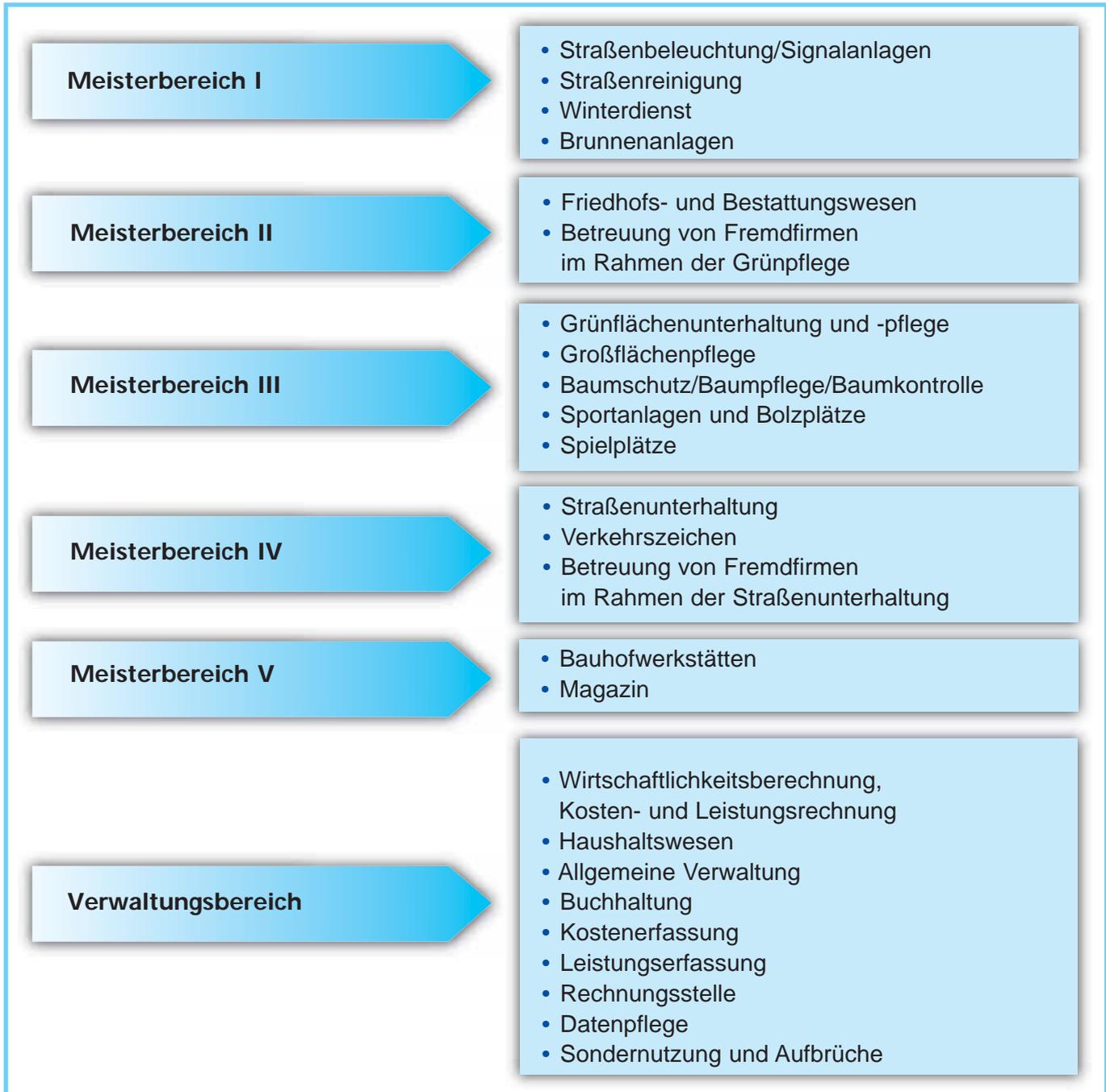
53757 St. Augustin-Niederpleis Schulstraße 51
Telefon St. Augustin (02241) 334499
Telefax St. Augustin (02241) 342178
E-mail: info@Kessel-Tiefbau.de
www.Kessel-Tiefbau.de

Wir führen folgende Arbeiten aus:

- Steuerbare Bohrung bis DN 200 -
- Pressungen bis Durchmesser DN 400 -
- Versorgungsleitungen im Straßen- u. Privatbereich -
- Kanalarbeiten im Straßen- u. Privatbereich - Kanaldruckprüfungen -
- Regenwassernutzungsanlagen - Ausführung kompletter Außenanlagen -
- Pflaster und Plattenarbeiten - Gehwegabsenkungen - Asphaltarbeiten -

Die einzelnen Fachgebiete sind wie folgt gegliedert:



ARCHITEKTURBÜRO
MONDORF

GERD MONDORF

DIPL.-ING. ARCHITEKT BDB
MITGLIED DER ARCHITEKTENKAMMER NRW

Gertrud-Bäumer-Straße 55 · 53844 TROISDORF
TEL. 02 28 / 94 59 40 · FAX 02 28 / 94 59 420



GERD MONDORF

Gertrud-Bäumer-Straße 55 · 53844 TROISDORF
TEL. 02 28 / 94 59 40 · FAX 02 28 / 94 59 420

► Wissenswertes Details

Der Meisterbereich ist einer der Bereiche, dessen Mitarbeiter den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Sankt Augustin auf Schritt und Tritt begegnen. Sie sind allgegenwärtig mit ihren orangefarbenen Fahrzeugen und den auffälligen Warnwesten, die aus Sicherheitsgründen zur Dienstbekleidung gehören.

Ca. 6.500 Straßenlampen und 12 Lichtsignalanlagen müssen gewartet, kontrolliert und gereinigt werden. Darüber hinaus sind defekte Leuchtmittel (Birnen) innerhalb kürzester Zeit auszutauschen und Störungen in den elektrischen Anlagen, Steuerungen oder Kabeln zu beseitigen.



Ebenso ist die Standsicherheit der Lampen laufend zu kontrollieren, um ggf. die alten Lampenmasten gegen neue zu ersetzen.

Der Bauhof ist aber nicht nur bei der Unterhaltung bestehender Anlagen aktiv. Bei den meisten Baumaßnahmen wird auch die neue Beleuchtung einschließlich der Schaltkästen von den Mitarbeitern vorbereitet und installiert.

Andere Mitarbeiter dieses Meisterbereiches sind pausenlos und unter schwierigen Bedingungen im Einsatz, um unsere Stadt von Schmutz und Unrat zu befreien, so dass sie einen gepflegten Gesamteindruck hinterlässt.

Wahrlich eine schwere und umfangreiche Aufgabe.

Jede Woche müssen 200 km Straße gereinigt werden. Wie viel Schmutz so im Laufe eines Jahres beiseite geräumt wird kann man erst abschätzen, wenn man sich die riesige Zahl von 500 t Unrat vor Augen führt.

Grundlage für die Straßenreinigung ist die Straßenreinigungssatzung, in der genau festgelegt wird, welche Straßen, Wege und Plätze gesäubert werden.

Hierfür stehen dem Bauhof 3 hochmoderne Kehrmaschinen zur Verfügung. Eine teure Angelegenheit für die Stadt, denn eine Kehrmaschine, die den Anforderungen genügt, kostet heutzutage ca. 100.000 – 130.000 €.

Im Herbst, wenn die letzten Sonnenstrahlen durch die licht gewordenen Baumkronen scheinen und das Laub unter den Füßen raschelt sprechen viele von der schönsten Jahreszeit, doch was die einen als „Goldenen Oktober“ verherrlichen, bedeutet für die anderen harte Arbeit.

Die Mitarbeiter der Strassenreinigung haben dann alle Hände voll zu tun. Die Reinigungsintervalle

M. HOLL

Straßenbau - Tiefbau - Pflasterarbeiten

Auf dem Platz 10
53577 Neustadt-Neschen
Tel.: 02683 / 938050
Fax: 02683 / 938052
e-mail: mhollgmbh@t-online.de

Ihr starker Partner

EMIL HOLZMANN

Elektro - Fachgroßhandlung

G
M
B
H



müssen intensiviert werden, um die Rutsch- und Unfallgefahr für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu minimieren.

Dabei nimmt der Umfang des Laubfalles permanent zu, weil die Zahl der Bäume erfreulicherweise stetig steigt.

Ungefähr 2.000 m² Laub wurden im letzten Jahr zusammengefeht.

Qualifizierte Stadtreinigung bedeutet aber nicht nur Maschineneinsatz. In mühevoller Handarbeit werden wöchentlich 832 Papierkörbe entleert und leider müssen die Mitarbeiter auch dafür eingesetzt werden, Unmengen an wildem Müll und Sperrmüll aufzunehmen und zu entsorgen.

Deshalb an dieser Stelle die Bitte an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen und die Umwelt sauber zu halten, denn schließlich müssen wir alle den erhöhten und unnötigen Aufwand über die Gebühren teuer bezahlen.

▶ Höchste Anforderung im Winter

Ist der Herbst für die Bauhofmitarbeiter schon mit erhöhtem Arbeitsaufwand verbunden, so trifft es sie im Winter ganz besonders hart.

Winterdienst heißt dann die Parole.

Die Mitarbeiter leisten in dieser Zeit wirklich Außerordentliches.

Wenn wir alle noch tief schlummern oder uns noch einmal gemütlich im warmen Bett herum-drehen, ist die Winterdienststrüfbereitschaft schon lange unterwegs und führt Kontrollfahrten durch. Ziel ist es, zumindest die Hauptverkehrsstraßen bis zum beginnenden Berufsverkehr um 7.00 Uhr morgens zu streuen und verkehrssicher zu halten.

Beim Winterdienst werden 3 verschiedene Streu-stufen unterschieden.

1. Hauptverkehrsstraßen
2. Erschließungsstraßen
3. Anliegerstraßen



Henrich® Baustoffzentrum

Bahnweg 20 • 53721 Siegburg
Tel.(02241)1210 • Fax 121100

Rohbau • Ausbau • Sanierung • Fliesen • Natursteine • Bedachung
Fenster+Türen • Tief+Straßenbau • Holz • Parkettboden • Heizöl
Gartenbaustoffe • Chem.Baustoffe • Eisenhandel • Baufachmarkt

UDO KOPP
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Meisterbetrieb



Dauner Straße 9
53842 Troisdorf
Tel:0 22 41 /94 96 70
Fax:0 22 41 / 94 96 72
e-mail: Udo.Kopp@t-online.de

In den Kategorien 1 und 2 wird immer Winterdienst durchgeführt. Nachdem die Hauptverkehrsstraßen gestreut sind, werden im weiteren Tagesablauf die Straßen der Stufe 2 abgestreut.

Bleibt dann abhängig von der Intensität des Winters noch Zeit, werden auch die Anliegerstraßen gestreut.

Dabei wird auf den Fahrbahnen Salz gestreut. Hier kommen die Streufahrzeuge zum Einsatz, während auf den Wegen Granulat von Hand gestreut wird.

Zur Lagerung des Streusalzes stehen auf dem Bauhof 3 riesige Silos zur Verfügung.



Auch wenn konsequent Umweltschutz betrieben wird, werden dennoch durchschnittlich pro Jahr etwa 200 t Salz und 200 t Granulat verarbeitet. Kaum erwähnenswert, aber auch Kleinigkeiten müssen erledigt werden und so bleibt zum Schluss der Hinweis darauf, dass die Mitarbeiter auch für die Unterhaltung der 4 städtischen Brunnenanlagen zuständig sind.

Der Meisterbereich II hat es ebenfalls in sich. 8 Friedhöfe müssen unterhalten werden und 350 – 450 Bestattungen sind jährlich durchzuführen. Ebenso gehören Umbettungen zum Geschäft.

Die Mitarbeiter sind zuständig für die Grabausschachtung mit Spezialbaggern, die Herichtung der Grabstätten für die Beisetzung bis hin zur Verfüllung des Grabes.

Zur laufenden Unterhaltung zählt auch die stetige Kontrolle der Grabsteine auf Standsicherheit.

Den weitaus größten Teil der Arbeitszeit nimmt allerdings die Pflege und Unterhaltung der ca. 150.000 m² großen Friedhofsflächen in Anspruch. Hier müssen Wege, Grünflächen und Bäume in Schuss gehalten und der getrennt gesammelte Müll entsorgt werden.

Darüber hinaus wurde in den letzten Jahren mit viel Aufwand ein Programm verfolgt, bei dem zu eng gepflanzte Bäume gelichtet werden, um die Friedhöfe freundlicher und lichtdurchfluteter zu gestalten.

Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Meisterbereiches II werden auch externe Auftragnehmer (Fremdfirmen) im Rahmen der Grünpflege betreut. Diese werden dort eingesetzt, wo routinemäßige oder saisonal wiederkehrende Arbeiten erledigt werden müssen, bei denen der Einsatz der qualifizierten städtischen Fachleute unwirtschaftlich wäre.

Meisterbereich III

Ebenso wie im Bereich I so sind auch hier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die insbesondere in der warmen Jahreszeit überall im

Der starke und zuverlässige

Entsorgungspartner

Abfallgefäße • Gewerbeservice • Beratung



☎ 0 22 41 – 306 306

Nur ein Anruf und Sie sind bestens informiert!

Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

Pleiser Hecke 4, 53721 Siegburg

Stadtgebiet anzutreffen sind, denn sie beschäftigen sich in der Hauptsache mit städtischem Grün und da gibt es eine Menge zu tun.

Man hört sie oft schon von Weitem, wenn sie mit Kettensägen, Freischneidern oder Mähern anrücken.

Hier geht es darum, die großen zusammenhängenden Flächen im Stadtgebiet zu pflegen, Rückschnitte von Sträuchern und Bäumen durchzuführen, damit sie nicht in den Himmel wachsen oder Lichtraumprofile und Sichtdreiecke für die Verkehrssicherheit freizuschneiden.

Dabei nehmen die fachmännischen Arbeiten im Straßenbegleitgrün einen großen Raum ein, da die Begrünung öffentlicher Verkehrsflächen stetig fortschreitet.

Alleine 15.000 Bäume müssen regelmäßig zweimal jährlich kontrolliert werden. Es sind Form- und Rückschnitte sowie Aufastungen durchzuführen, Totholz muss entfernt werden und letztendlich sind auch noch unter Beachtung bestimmter Voraussetzungen Bäume zu fällen.

Nicht zu vergessen ist der enorme Aufwand nach Sturmschäden, die Ersatzpflanzungen nach Zerstörung durch Unfälle oder Vandalismus und die große Zahl von Neupflanzungen.

Das ist aber lange noch nicht alles.

8 Sportplätze, 15 Bolzplätze und 1 Freibad stellen hohe Anforderungen an die Mitarbeiter, die hier beispielsweise den Rasenschnitt, die Tennisplatzpflege durch Abziehen des Tennisbelages und die Wartung der Bewässerungsanlagen durchführen.

98 Spielplätze verlangen eine intensive Pflege und Kontrolle auf Sicherheitsmängel. Je nach Einzugsgebiet werden diese alle 2 – 3 Wochen, in Einzelfällen aber auch alle 3 Tage durchgeführt.

Reparaturen werden von den Schlossern oder Schreibern entweder sofort vor Ort oder in den Werkstätten des Bauhofes erledigt.

Das gleiche gilt für Parkbänke, Bäume und sonstiges öffentliches Inventar.

Worüber kaum einer Bescheid weiß, ist die Zugehörigkeit der sogenannten ZBV-Gruppe (zur besonderen Verfügung) zum Meisterbereich III.

Sie wird für die Erledigung gesonderter Aufgaben aus den übrigen Dienststellen der

Stadtverwaltung eingesetzt, hilft bei Transport-, Aufbau- und Abbauarbeiten für die verschiedenartigsten Veranstaltungen und unterstützt die Vermessungsabteilung bei der Abwicklung ihrer Vermessungsarbeiten.

Meisterbereich IV

Jetzt kommen wir zu einem Bereich, dessen Arbeitsfeld die meisten mit Sicherheit dem Bauhof zuordnen.



Es handelt sich um die klassischen Aufgaben der Straßenunterhaltung.

Dabei hat die Verkehrssicherheit oberste Priorität.

Welche Bedeutung diese Abteilung hat wird klar, wenn man sich vor Augen führt, dass ca. 340 km Straßen und Wege regelmäßig im Turnus von etwa 3 Wochen kontrolliert werden müssen.

Dies geschieht durch einen Straßenkontrolleur (Straßenbegeher), der wie die Bezeichnung schon erahnen lässt sein Revier zu Fuß inspiziert.

Kontrolle ist eine Sache, aber nach der Kontrolle müssen die festgestellten Mängel natürlich auch möglichst schnell beseitigt werden – und auch hier kann sich über einen Mangel an Arbeit nicht beschwert werden.

Mit eigenen Kräften wird den Schäden in den teilweise in die Jahre gekommenen Straßen, Wirtschaftswegen und Radwegen zu Leibe gerückt.

Da müssen Pflaster- und Plattierungsarbeiten durchgeführt werden, Stolperstellen beseitigt werden, Schlaglöcher geschlossen und kleinere Arbeiten am Schwarzdeckenbelag erledigt werden.

Große Instandsetzungsarbeiten werden über Jahresverträge mit Baufirmen ausgeführt. Es wäre für den Bauhof unwirtschaftlich, die großen und teuren Spezialmaschinen wie Fertiger oder Walzen anzuschaffen und zu unterhalten, wenn sie nicht täglich zum Einsatz kommen.

Die städtischen Fachkräfte werden sinnvoller Weise dort eingesetzt wo es von besonderer Bedeutung ist, einen schnellen und direkten Zugriff auf die Mitarbeiter zu haben. In der kurzen Reaktionszeit liegt die Stärke unserer eigenen Fachkräfte gegenüber den Fremdfirmen. Zum Aufgabenbereich gehört neben der Verantwortung für sämtliche Verkehrszeichen, Piktogramme und Markierungen auch noch die Sanierung von Hausanschlüssen und Akutschäden in der Kanalisation.

Meisterbereich V

Die hohe Leistungsfähigkeit des Bauhofes resultiert zum Teil auch aus der Unterhaltung eigener Werkstätten im Kfz-, Schlosser-, Schreiner-, Elektro- und Schilderbereich.

Aus der Halterfunktion für diverse Fahrzeuge und Großgeräte mit ihren hohen



Einsatzzeiten folgt die Verpflichtung zur fachlichen Kontrolle und regelmäßigen Durchsicht. Die eigenen Werkstätten haben sich über die Jahre bewährt, weil sie zum einen eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten und zum anderen eine hohe Flexibilität bieten, insbesondere wenn in der Saison schnell Reparaturen durchgeführt werden müssen und Wartezeiten in der Fremdwerkstatt nicht akzeptiert werden können.

Die Kfz-Werkstatt führt sämtliche Reparaturen und Instandsetzungen an städtischen Fahrzeugen einschließlich TÜV-Vorbereitung und Abgasuntersuchungen aus.

Die Schlosserei führt alle allgemeinen Schlosser- und Schweißarbeiten an städtischen Objekten wie z. B. Zäunen, Geländern, Toren, Bänken, Spielgeräten u.s.w. durch.

Wer Werkstätten und einen Maschinen- und Fuhrpark betreibt, benötigt natürlich auch ein Magazin.

Es gehört ebenfalls zum Bereich V und führt nebenbei Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Vielzahl der Kleingeräte aus.



Qualifizierte Arbeit erfordert qualifiziertes Personal. Hier muss deshalb auch in die Zukunft investiert werden. Der Bauhof ist ganz besonders stolz darauf, dass in seinem Bereich Auszubildende betreut und intensiv auf ihr späteres Berufsleben vorbereitet werden.

Verwaltung

Eine fachlich und wirtschaftlich gut geführte Organisationseinheit braucht verständlicherweise auch ein qualifiziertes „Management“.

Diese Aufgabe übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauhofverwaltung, wobei sich hier grundsätzlich eine Aufteilung in zwei Teilbereiche ergibt:

- betriebswirtschaftliche Aufgaben
- allgemeine Verwaltungsaufgaben und Bürohilfsdienste

Im betriebswirtschaftlichen Bereich befasst man sich in erster Linie mit der wirtschaftlichen Auftragsabwicklung. Der Bauhof soll konkurrenzfähig gegenüber den Firmen auf dem „Freien Markt“ arbeiten.

Hier werden Arbeitsvorbereitungen, Kosten- und Leistungsrechnungen und Kalkulationen durchgeführt. Während im allgemeinen Verwaltungsbereich Dinge wie z. B. Buchhaltungen, Haushaltswesen, Rechnungsbearbeitung, Kosten- und Leistungserfassung, Datenpflege und Personalangelegenheiten von gründlich ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden.

Zu erwähnen bleibt noch, dass im Verwaltungsbereich auch das arbeitsintensive Gebiet der Sondernutzungen und Aufbrüche angesiedelt ist. Auf diesem Arbeitsplatz werden sämtliche Arbeiten im öffentlichen Bereich mit den Versorgungsträgern für z. B. Telekommunikation, Wasser, Strom, Gas koordiniert und überwacht, es werden Aufbruchgenehmigungen erteilt und Genehmigungen für Sondernutzungen wie beispielsweise das Aufstellen von Gerüsten und Baumaschinen oder die Lagerung von Baumaterialien auf öffentlichen Flächen.

So, dass soll zunächst einmal reichen, um das vielschichtige Aufgabenspektrum des Bauhofes zu umreißen.

Sie sehen, auch eine moderne Stadt braucht „gute Geister“ und viele unermüdliche Helferinnen und Helfer, ohne die sie eine enorme Einbuße an Lebensqualität hinnehmen müsste.

Es konnten selbstverständlich nur die Aufgabenschwerpunkte aufgezählt und umschrieben werden. Daneben werden vom Bauhof aber noch eine Vielzahl von Aufgaben erledigt, die sich nicht in das vorgestellte Organisationsschema einfügen lassen. Aufgaben, die nicht an die große Glocke gehängt werden aber trotzdem erledigt werden müssen, damit das „Dienstleistungsunternehmen Stadt“ störungsfrei funktioniert.

Mit Stolz kann man feststellen, dass die Leistungen des Bauhofes und seiner engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beachtlich sind und dies konstant seit vielen Jahren trotz stetig sinkendem Personalbestand und merklichen Einschnitten bei den jährlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

▶ Zielsetzung

Das Selbstverständnis als Dienstleister, Serviceorientierung in Struktur und Organisation sowie verstärkte unternehmerische Denkweise kennzeichnen die moderne Steuerung des Baubetriebshofes.

Grundsätzlich soll gelten:

Agieren statt Reagieren
Gestalten statt Verwalten

Darüber hinaus ist der Wettbewerbsgedanke Grundlage erfolgreichen Wirtschaftens.

Kommunale Baubetriebshöfe stehen heute unter einem viel stärkeren realen Wettbewerbsdruck als andere Funktionsbereiche von Verwaltungen. In diesem Zusammenhang werden auch immer wieder andere Gesellschaftsformen wie Eigenbetriebe oder sogar Privatisierungen diskutiert.

Bei derartigen Vergleichen stehen allerdings oft nur die Kosten im Vordergrund. Sie dürfen aber nicht ohne die dahinter stehende Qualität gesehen werden. Eine Gegenüberstellung ist nur unter Abwägung beider Blickwinkel zugleich sinnvoll.

Anhand der dargestellten Aufgaben lässt sich leicht nachvollziehen, dass neben der Wirt-

schaftlichkeit insbesondere auch Attribute wie Flexibilität, permanente Zugriffsmöglichkeit, schnelle Verfügbarkeit, kurze Einsatzwege und Einsatzzeiten, Ortskenntnisse, Qualität, Engagement, Zuverlässigkeit und Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern gefragt und von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Und genau hier liegen die eindeutigen Vorteile und Stärken unseres in die Verwaltung integrierten Bauhofes gegenüber den Privatfirmen.

Es liegt auf der Hand, dass sich diejenigen am besten und intensivsten um die Belange ihrer Stadt kümmern, die eine gewisse Bindung zu ihr entwickelt haben und deren Ehrgeiz darin besteht, mit dazu beizutragen, ihre Stadt in einem hervorragenden Erscheinungsbild darzustellen und sich für die Bürgerinnen und Bürger und deren Anliegen einzusetzen.

Unser aller Ziel darf es also nicht sein, unter dem steigenden Kostendruck Privatisierung um jeden Preis zu fordern oder so viele Aufgaben wie möglich auszulagern und fremd zu vergeben, sondern den Wettbewerb zu nutzen, um die Pflege und Unterhaltung öffentlicher Infrastruktur wirtschaftlich und nach gewünschter Qualität zu gestalten. Hier kann sich der städtische Bauhof mit seiner Leistung sehen lassen und sich seiner Konkurrenz selbstbewusst stellen.

Zum Schluss noch ein Appell an die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Sankt Augustin.

► Nur gemeinsam ist man stark

Trotz des unermüdlichen Einsatzes der Bauhofmitarbeiterinnen und -mitarbeiter können sie verständlicherweise nicht überall gleichzeitig arbeiten. Ebenso ist es unmöglich, alle Aufträge unmittelbar zu bearbeiten oder alle Schäden sofort zu beheben.

Deshalb bitten wir Sie um ihre tatkräftige Unterstützung.

Helfen Sie uns, indem Sie Schäden oder Unfallgefahren melden, teilen Sie uns ihre Anregungen, Bedenken und Beobachtungen mit. Wir sind auch auf die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger mit ihren guten Ortsteilkenntnissen angewiesen, um gemeinsam dafür zu sorgen, dass die Stadt Sankt Augustin weiterhin ein sauberer, ordentlicher, intakter und liebenswerter Ort bleibt,

in dem es Freude macht zu wohnen und der sich vorbildlich in der Öffentlichkeit präsentiert.

Sprechen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Sie haben immer ein offenes Ohr für Sie und darüber hinaus den Ehrgeiz, den Bauhof als „Dienstleistungsunternehmen“ stetig zu optimieren.

Und da schließt sich der Kreis, denn wie heißt es so treffend auf der Titelseite:

Der Bauhof der Stadt Sankt Augustin – jederzeit ein verlässlicher Partner.

Hätten Sie gerne weitere Informationen?

In diesem Fall ist Ihnen als
Ansprechpartner

Herr Klaus Schmitz
Leiter des Fachbereiches 7
„Tiefbau“
Tel. 02241/243-264
Zimmer-Nr. 316 im
3. Obergeschoß
des Rathauses,
Markt 1

Herr Willi Richter
Leiter des Bauhofes
Tel. 02241/243-371
Am Bauhof 2
53757 Sankt Augustin

gerne behilflich und steht Ihnen für Auskünfte zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit
mit der Trägerschaft.
Änderungswünsche, Anregungen und
Ergänzungen für die nächste Auflage
dieses Flyers nimmt die Verwaltung
oder das zuständige Amt entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und
Anordnung des Inhalts sind zugunsten
des jeweiligen Inhabers dieser Rechte
urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck und Übersetzungen sind
– auch auszugsweise – nicht gestattet.

Nachdruck oder Reproduktion, gleich
welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm,
Datenerfassung, Datenträger oder
Online nur mit schriftlicher Genehmi-
gung des Verlages.



WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2
D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0

Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03

info@weka-info.de • www.weka-info.de

* 6 Cent pro Gespräch

Mehr als Wärme – ein Leben lang

erdgas Wir wollen Ihnen das Leben von Anfang
an so angenehm wie möglich machen. Weitere In-
formationen unter rhenag-Infoline: 0 18 02 / 23 23 12*
oder unter www.rhenag.de.

Regionalservice Siegburg · Wilhelm-Ostwald-Straße 10 · 53721 Siegburg · Telefon: 0 22 41/107-100



Wir sind für Sie da!

Sankt Augustin-Menden, Burgstr. 22 – 24	☎ 16 06-0	☎ 16 06-99
Sankt Augustin-Hangelar, Kölnstr. 102 – 104	☎ 23 04-0	☎ 23 04-99
Sankt Augustin-Ort, Marienkirchstr. 3	☎ 2 10 32	☎ 2 75 84
Sankt Augustin-Niederpleis, Schulstr. 9	☎ 93 73-0	☎ 93 73-99
Sankt Augustin-Mülldorf, Bonner Str. 79	☎ 2 10 21	☎ 20 46 28
Sankt Augustin-Niederpleis-Wohnpark, Niederpleiser Str. 73	☎ 33 70 57	☎ 33 79 78
Sankt Augustin-Buisdorf, Oberdorfstr. 46	☎ 6 30 81	☎ 5 63 27
🏠 Shop im Huma-Einkaufspark, Rathausalle 16		

Kreissparkasse
im Rhein-Sieg-Kreis

